

# Intelligenzblatt

zur

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 49.

Sonntag, den 20. Juni

1841.

## Zu Versicherungs-Angelegenheiten.

Die General-Agentenschaft der k. k. privil. Azienda Assicuratrice in Triest, bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß sie dem

**Herrn Joseph Anselm Rickl in Debreczin**

die Hauptagentie genannter Versicherungs-Gesellschaft übertragen habe für die Comitate Bihar, Szabolcs, Szathmár, Ugocs, Marmarosch, Krasno und Szolnok mit der Befugniß, Versicherungen gegen Feuer-Schäden sowohl als gegen Gefahren reisender Güter zu Lande und zu Wasser abzuschließen, die rechtsgiltigen Urkunden (Polizzen) auszustellen, Schäden zu erheben und zu vergüten, und bei allen sonstigen Vorkommnissen im Versicherungs-Geschäfte nach seinem Gutdünken zum Besten der Azienda zu handeln.

Herr Joseph Ans. Rickl hat zugleich die Hauptagentenschaft des Mailänder wechselseitigen Versicherungs-Vereines gegen Hagelschäden für denselben Bezirk, und wird für beide Zweige an geeigneten Orten District-Agenten aufstellen, zu ihren Verrichtungen authorisiren, und öffentlich bekannt machen.

Die Wirksamkeit dieser Hauptagentenschaft beginnt mit 1. Juli d. J.

Pesth, 18. Juni 1841.

**Johann G. Halbauer,**

General-Agent für Ungarn der k. k. privil. Azienda Assicuratrice in Triest, und Haupt-Agent des wechselseitigen Versicherungs-Vereines gegen Hagelschäden in Mailand.

### Ignatz Weidenhoffer

**Königin von Ungarn Maria Anna,**

sind neuerdings in großer Auswahl angekommen: die elegantesten seidnen **Umhäng-Tücher** in jeder Größe, **Rococo-Seiden-Damen-Shawls**, das Neueste in gedruckten **Extraschweizer-Atlas-Mousseline, Batiste, und Batist-Percaills**, ganz neue, und nun die so sehr beliebten **Batist-Leinwänden**, das Vorzüglichste in Selbe, und Halbselbe, **Damen-Kleider-Stoffen**, eine schöne Auswahl in neu erschienenen **Zephir- und Carolinen-Kleidern**; dann **Mousselin d'Laine** mit **Seide**, wie auch im Stück, wo von jede beliebige Ellenmaß zu bekommen ist, nebst mehreren **Damen-Putz-Gegenständen**;

eine Haupt-Niederlage

von **Shawls** und ausgezeichneten Neuweiden in leichten **Sommer-Schafwoll-Umhäng-Tüchern**, wie auch alle Arten **Bett-Tischteppiche** und **Parquetttücher**, zur Belegung des Fußbodens; von letztem Artikel ist seit kurzem die **Niederlage** bei Obgenanntem, wo sodann fortwährend ein **Lager** vorrätzig sein wird; —

**für Herren**

das Geschmackvollste in **Seiden-Toulinets** und **Piquet-Gilets**, dann **Sommer-Hosen** und **Röck-Stoffe**, (Watter pro ff.) wasserdichte **Stoffe**, besondere Nuancen in **seidener Mailänder- und Florentiner-Hals**, wie auch **Foulard-Sack-Tüchern**, nebst allen Gattungen **Sonnen-Cravattes, Chemisetten**, moderne gefärbte Hemden per Stück zu 1 fl 36 kr und 2 fl. Handschuhe von Georg Jaquemar. Neuheit der Waare und billigste festgesetzte Preise werden den pl. i. Käufer zufileden stellen.

Ferner ist in dieser Handlung eine Partie Waare zu

**auffallend billigen Preisen,**

als **Gros d'Naples**, die Elle zu 57 kr und 1 fl; gedruckte **Mousseline** und **Batiste**, das Kleid zu 4 1/2 fl und 5 fl; **Mousselin d'Laine** das Stück zu 4 1/2 fl, 5 fl, 6 fl; **Asphalt** zu 1 1/2 fl; gedruckte **Percaills** die Elle zu 10, 12 kr; **Meubel-Percaills** zu 14 bis 30 kr; **Schafwoll-Meubelstoffe** zu 1 fl bis 1 fl 48 kr; mehrere Hundert **Stück Hosenstoffe**, das Beinleid zu 1 fl 36 kr; feine gedruckte **Piquet-Gilets**, neue Dessains das Stück zu 48 kr. — Preise in Conventions-Münze.

Für Mackellosigkeit der Waare wird gebürgt.

### Die erste vaterländische Versicherungs-Gesellschaft

versichert alle zu Wasser fahrende Güter, Strom auf- und abwärts zu sehr billigen Prämien und notirt von Pesth nach Raab nicht mehr als 10 kr vom Hundert.

Pesth, im Juni 1841.  
**Hauptagentenschaft für ganz Ungarn.**  
**Franz Ignaz Löwinger's W. et Comp.**  
W. Dorothea-Gasse Nro 18.

### Ein geborner Engländer,

der die Absicht hat, künftigen Winter als Lehrer der englischen Sprache in Pesth sich zu etabliren, und mit den empfehlendsten Zeugnissen versehen ist, wünscht bei einer hohen Familie auf dem Lande, welche sich in seiner Muttersprache aben möchte, während der Sommermonate als Gesellschaftler einzutreten. Hieraus Reflectirende wollen ihre Adressen im v. Nemeshegy'schen Hause Nro 47 an der Donau beim Hausmeister abgeben.

### Warnung.

Da mein Sohn **Constantin Momirovits** bereits seit Monat März d. J. aus meinem Hause freiwillig gegangen, und mir seine Beschäftigung unbekannt ist, erkläre ich mich demnach, für all dessen Unternehmungen außer Obligo.  
Pesth, am 18. Juni 1841. **Georg Momirovits.**

6 **Salm- oder Stoppel-Rüben-Saamen**, zum Anbau in die Stoppel- oder Brachfelder, ist echt und billigst zu haben bei  
**Franz Mayr's Erben in Pesth,**  
an der Donau im Ecke des Klopfinger'schen Hauses der Redoute gegenüber, „zum grünen Kranz.“

### Vorladung

des über 30 Jahre unbekannt abwesenden **Joseph Berger.**  
Dem Magistrate der k. befreiten Berg- und Kreisstadt böhmisch Budweis wird hiermit über Einschreiten des Johann Peregrin aus Wischltdorf de pr. 21. Mai 1841 S. 2079 um Todeserklärung des durch 30 Jahre unbekannt wo abwesenden **Joseph Berger**, Sohnes der Gottfried und Eva Berger'schen Eheleute gewesenen Stadthausesiger in Budweis zur Eruirung seines Lebens oder Todes ein Curator in der Person des hiesigen Rechtsfreundes **Herrn Joseph Donner** aufgestellt, und **Joseph Berger** aufgefordert, binnen 1 Jahresfrist entweder persönlich hlergerichts zu erscheinen, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widersigens zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.  
Budweis am 28. Mai 1841.

Anzeige, insbesondere für Damen.  
**Elisabetha Fr. Nestler**  
färbt und putzt

alle Gattungen Seidenzeuge, Merino's, Circasse, Thibets, Bajader's, Chali- und andere Seidenkleider, seidene und wollene Umhängtücher, so wie auch kleinere Tücher von allerlei Stoffen, Seiden- und Halbscheiden-Handschuhe, Damenhüte, Bänder, Sonnenchirme, Messkleider, u. s. w.

Wohnt in Ofen, in der Wasserstadt, Schulgasse (unweit der Pfarrkirche, dem alten Posthause gegenüber, im Hause des bürgerl. Wagnermeisters, Herrn Tempeler, Nr. 676, die erste Thüre.

3 **Haus-Verkauf in Pesth.**

Das in der innern Stadt, große Brückgasse, Nro 642 liegende Haus, wird auf Verlangen der Erben

den 28. Juni 1841

im städtischen Grundbuchsamte licitando verkauft.

3) **Haus = Licitation.**

In dem die zur Franz Asdorker'schen Concur's-Masse gehörenden Häuser in Wieselburg bei der am 1. Juni vorgenommenen gerichtlichen Versteigerung nicht verkauft werden konnten, wird der am 1. Juli d. J. eintretende zweite, und letzte Licitations-Termin hiermit neuerdings angekündigt.

Ungarisch - Altenburg, am 2. Juni 1841.

2 **Ein Tenorist**

wird für die Großwardelner Domkirche gegen einen jährlichen Gehalt von 500 fl. W. W. aufzunehmen gesucht; auch ist es Begehrten erlaubt, Privat-Lectionen zu geben. Näheres hierüber ertheilt Herr David Kirr, des Großwardelner Doms Organist.

(2) **Haus-Verkauf.**

Das in Pesth, in der Theresen-Vorstadt, großen Feldgasse, gegenüber der Kirche, unter Nro 1123 liegende Haus wird auf Verlangen des Eigenthümers am 30. Juni l. J. im diebstädtischen Grundbuchsamte licitando verkauft. Dieses aus sehr soliden Materialien gebaute Haus, welches im Jahre 1838 bei der Ueberschwemmung nicht den geringsten Schaden erlitt, besteht, außer einem geräumigen Hofe, aus 10 Zimmern, zwei Küchen, Stall, und Wagenschoppen, einem Sommer-Salon, einer Eisgrube, nebst einem Keller auf 3000 Eimer Wein mit marmorsteinernen Ganten auf 80-eimerige Fässer. Das daselbst befindliche Gasthaus erfreuet sich noch von Seiten des früheren Eigenthümers des allbekannten „Niklas“ besonders zu Sommer-Zeiten eines bedeutenden Zuspruches, und das Haus ist hauptsächlich für Gastgeber sehr geeignet.

3 **A u e r b i e t e n .**

Ein junger Mann, der sich durch längere Verwendung bei Rübenzuckerfabriken einen nicht unbedeutenden Schatz practischer Erfahrungen und Kenntnisse erworben hat, und gegenwärtig einer Rübenzuckerfabrik Böhmens vorsteht, wünscht seinen Posten mit einem ähnlichen in einer Fabrik Ungarns zu umtauschen. Ewige Anträge werden unter der Chiffre G. pr. Adresse der Friedrich Chelich'schen Buchhandlung in Prag erbeten.

2 **A n z e i g e .**

Es werden 50 Stück schönste doppelte Leander von 3 bis 12 Schuh hoch zum Verkauf angeboten. Auskunft ertheilen die Anton Tschida et Wittleck in Ofen, Wasserstadt, Nr. 42. Schriftliche Anfragen werden nur franco angenommen.

3 Die mit ausgezeichneten Gelehrten und Lehrerinnen versehene, höchsten Orts genehmigte Mädchen-Bildungs-Anstalt in der Festung Ofen (Parade-Platz, Wasserburger'schen Hause Nro 82), in welcher die National- und die französische Sprache besondere Berücksichtigung finden, da die meisten Gegenstände in dieser Sprache vorgetragen werden, empfiehlt der Aufmerksamkeit des verehrten Publikums.

Ofen, den 10. Juni 1841. **Christina v. Szem,**  
Hauptmanns-Wittwe.

3) **Concur's der Gläubiger des Michael Seres in Tamásfalva.**

Von Seiten des Gerichts-Stuhles des Gömörer Comitats wird gegen den fallirten Tamásfalvaer Fleischer und Wirth, Michael Seres ein Concur'sual-Proceß, im Sinne der Gesetze auf den 16. Juli 1841 eröffnet, und den betreffenden Gläubiger angezeigt.

K. K. ausschl.  privilegirte

**Wanzen- und Motten-**  
**Bertilgungs-Tinctur.**

**Haupt-Niederlage**

in Pesth, für Ungarn u. Siebenbürgen bei **B. Weisz**  
et **Comp. Waiznergasse, im Hause „zum Stock**  
im Eisen.“

Dieses unübertreffliche approbierte und überall bereits für gut und zweckmäßig anerkannte Mittel entspricht vollkommen dem Zwecke, daß man nur mit einem Pinsel die dünne flüssige Tinctur auf die Gegenstände aufträgt, wodurch man die vorhandenen Motten, sogenannten Schaben und Wanzen, sowohl aus den Mauern, Thürfuttern, Fensterrahmen, Möbeln etc., als aus den Federbetten, Pelzwerken, Tapeten und Tuchgegenständen, augenblicklich für immer austrotten kann, für welches mit bestem Wissen und Gewissen haften können, die Inhaber des k. k. ausschl. Privilegiums

**Gebrüder Adler und J. Sattler,**

Festgesetzte Preise: Die halbe Maasflasche 2 fl., die Seltel-  
flasche 1 fl., die Halbseltel-Probeflasche 30 kr. C. M.

P. S. Jede Flasche ist mit dem Fabriks-Siegel versehen und jeder eine Gebrauchs-Anweisung beigelegt.

3 **C o n c u r s .**

Von Seiten des Magistrats der königl. Freistadt Theresianopol wird zur Besetzung der Gärtners-Stelle für die städtische Au ein Concur's auf dem 26. Juli 1841 eröffnet, und alle Jene, welche diese Gärtners-Stelle erhalten wollen, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, hienit eingeladen. Außer dem Gartenbau ist mit dieser Stelle keine andere Verpflichtung verbunden. Der Gehalt besteht im Baaren in 150 fl. C. M., freier Wohnung und freiem Schank von Wein, Branntwein und Bier, die sonstigen begünstigenden Bedingungen können sters im Notariats-Amte der oben bezeichneten Stadt eingesehen werden.

3 **Licitations - Kundmachung.**

Einer gnädigen Anordnung des hochholl. königl. ungar. Statthalterei ddo. 1. Juni l. J. Zahl 18.287 zufolge wird ohne Aufschub mit höherer Genehmigung aus dem Keller der der Fundational-Herrschaft Veres-Berény, im Wessprimer Comitats einverleibten Ortschaft Veres-Berény 2005½ Eimer Weine, guten Erzeugnisses von den Jahren 1838, 1839, und 1840 Faktweise, jedoch ohne Fässer gegen gleich baare Bezahlung verkauft, und mit der Uebereinstimmung des betreffenden administrirenden subalternen District-Präfecten den Meistbietenden abgoleich ausgesetzt, zu welcher Licitation sämmtliche Interessenten eingeladen werden.

3) **Concur's - Widerrufung.**

Vom Gericht der königl. Freistadt Pesth wird hienit bekannt gemacht, daß, nachdem Joachim Guttman sich mit allen seinen Gläubigern freundschaftlich ausgeglichen hat, und dieselben von jeder weiteren gegen ihn einzuleitenden gerichtlichen Proceß abgestanden sind, und in die Aufhebung des angeordneten Concur'ses, nicht minder in die Ausfolgung seiner Masse eingewilliget haben, der angeordnete Concur's hienit aufgehoben, wie auch die Masse von der gerichtlichen Sperre befreit worden sei.

Pesth, den 15. Juni 1841.

**Weingärten-Licitation.** Die am Adlerberg liegenden Joseph v. Lang'schen Weingärten, bestehen aus  $\frac{2}{3}$  das Viertel geschätzt zu 150 fl. W. W. und  $\frac{1}{3}$  per 230 fl. W. W. werden am 1. Juli l. J. im Ofner städtischen Grundbuchsamte auch unter dem Schätzungswerthe licitando verkauft.

3) **Concur's der Gläubiger des Constantin Brodánovits und dessen Gattin Sophia Zvornovits in Groß-Kanischa.**

Von Seiten des Concur'sual-Gerichts-Stuhles des Zalader Comitats wird gegen den Groß-Kanischaer Handelsmann Constantin Brodánovits und dessen Gattin Sophia Zvornovits ein Concur'sual-Proceß den betreffenden Gläubiger auf den 7. August 1841 eröffnet. Als Curator der unter gerichtlichen Sperre befindlichen Masse wurde Johann Babocsay, beideter Advocat, zum litis-Curator aber Georg Horváth, Gerichtstafel-Besitzer und beideter Advocat ernannt. Alle Jene, welche Anforderungen haben, mögen ihre gehörig beglaubigten Gesuche dem im Markte Zala Egerszegh abzuhaltenen Gerichts-Stuhle um so gewisser einreichen, als später eingegebenen keine Folge geleistet wird.

# Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, den resp. Herren Künstlern und der Handelswelt ergebenst anzuzudeuten, daß er nun durch den Ankauf eines eigenen großen Locales in den Stand gesetzt ist, die Erzeugung aller Gattungen von **Malereleinwänden, Cartons, Brettern und Farben für die Delmalerei** ausgedehnter zu betreiben, und somit allen Anforderungen sowohl in Rücksicht der Qualität, als auch Quantität und der billigsten Preise seiner Fabricate auf das Vollkommenste zu entsprechen.

Es dürfte diese Bekanntmachung der Kunst- und Handelswelt um so willkommener sein, als mein ehemaliger College Herr Johann Hall, laut seiner eigenen Anzeig dieses Geschäft **gänzlich aufgegeben hat**. Und da nun meine Erzeugnisse schon durch viele Jahre sich der vollkommensten Zufriedenheit meiner geehrten Kunden erfreuen, so darf ich mir wohl schmeicheln, auch ferner auf das Vertrauen und die Unterstützung der Kunst- und Handelswelt, hier und in der Provinz rechnen zu können.

Alle diese meine Erzeugnisse werden sowohl im Kleinen als im Großen nach meinem festgesetzten Preis-Courante in der **Papier-, Schreib-, und Zeichnungs-Requisiten-Handlung „zum weißen Schwan“**, des Herrn **Franz Rohrer**, an der Brandstadt verkauft, so wie die Versendungen in die Provinzen auf das Pünctlichste besorgt.

Auch findet man allda alle übrigen Requisiten zur Del- und Wassermalerei.

**Ignaz Kunich v. Sonnenburg,**  
Privilegiums-Inhaber und Leinwand-Gründerer in Wien.

## Der Spiegel. — 1841. — Zweites Semester.

(Vom 1. Juli bis Ende December.)

Bei der k. k. Hauptzeitungs-Expedition zu Ofen und bei allen k. k. Postämtern der Monarchie wird Pränumeration angenommen auf das mit 1. Juli 1841 beginnende zweite Semester des vierzehnten Jahrgangs der beliebtesten Zeitschrift:

## Der Spiegel

für

### Kunst, Eleganz und Mode,

und seiner Gratis-Beilagen: „**der Schmetterling**“ (ein Flugblatt für Theater, Literatur und Tagesereignisse) und „**Westher Handlungszeitung**“ (Commerzial- und Industrie-Anzeiger.)

Diese drei Blätter vereint enthalten: Erzählungen und Novellen; Reiseeskizzen; Sittenbilder; Characterzüge; belehrende und humoristische Aufsätze; Gedichte; Räthselspiele; Theater-, Literatur-, Musik- und Modenberichte; Correspondenznachrichten; eine sehr reichhaltige Mignonzeitung, enthaltend kurze, pikante und witzige Notizen aus allen Theilen der Welt; ferner Handels- und Industrienaachrichten; die ausführlichsten Coursberichte; Localnotizen; Anzeigen cc. cc. — In Kupfer- und Stahlstichen:

#### Herrliche Pariser und Londoner Modenbilder,

schneller geliefert als in jedem andern Journal, wöchentlich 2, 3 bis 4 Figuren; Genre-, Character- u. Groteskbilder; Porträts, Möbel- und Equipagenbilder cc. cc. Schon mit der ersten Nummer des zweiten Semesters erscheint,

**außer einem prächtigen Pariser Modenbild, ein großes herrliches Pariser Genrebild,** welches an brillanter Ausstattung und an Interesse des Gegenstandes überraschen wird.

Der Text des Spiegels erscheint auf seinem geglätteten Maschinen-Wellin-pap., die Prachtausgabe auf superfeinem Wellin-papier, und die Bilder auf feinstem Zeichenpapier.

Durch den Tod des früheren Verlegers ist eine Veränderung in dem Verlaß dieser schon jetzt so allgemein beliebten Blätter eingetreten. Die neuen Verleger und die Redaction werden Alles anwenden, um ihr Institut bedeutend zu erweitern und ihm ein noch höheres Interesse und eine gesteigerte Brauchbarkeit für die elegante und industrielle Welt zu ertheilen. — Noch im Laufe dieses Semesters werden die bevorstehenden umfassenderen Veränderungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Der halbjährige Preis aller drei Zeitschriften mit allen Kupfer- und Stahlstichen ist mit portofreier Zusendung in alle Theile der Monarchie nur 5 fl und der Prachtausgabe 6 fl C. M.

In Pesth und Ofen ist der halbjährige Preis 4 und 5 fl C. M., wofür die Blätter unentgeltlich ins Haus getragen werden.

### (3) Ein Weißbäckergewerb

im besten guten Gange sammt Haus und Requiriten ist in Neu-Beese im Banat aus freier Hand zu verkaufen; auf frankirte Briefe dahin sub Nro 330 wird prompt nähere Auskunft ertheilt.

3 Von Seite des Grundbuchs-Amtes der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen wird hienit bekannt gemacht: daß der Franz Ruppische Weingarten mit  $\frac{1}{2}$  in Wiesbergal am 21. Juni 1841 mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Kaufstüchtige haben sich daher am bestimmten Tag Fröh um 9 Uhr in obbemeldetem Amte zur Auktion einzufinden.

## Haus = Verkauf in Pesth.

Das in der Theresienstadt, Nombachgasse Nro 550 gelegene, grundbuchsämlich auf den Namen des **Ferdinand Tomala** und dessen Gattin gezeichnete, schön und solid gebaute Commercial- und Wohnhaus (welches 22 Klafter Gassenfront und nebst dem anschließenden Garten 532 Quadrat-Klafter Flächengrund enthält) wird auf Verlangen der Eigenthümer

den 28. Juni 1841

im städtischen Grundbuchs-Amte der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und falls ein annehmbarer Anbot erfolgt, der Kauf abgeschlossen. Kaufstüchtige können die näheren Bedingungen bei den Handelsgenthümern einsehen. — Pesth, am 21. Mai 1841.

## Kundmachung

aus Nagy-Bánya.

Die ärarischen Bergwerke des Nagy-Bányaer Bezirks bedürfen für das Verwaltungs-Jahr 1842 350 Centner reinen Neps oder auch vollkommen gutes Blumendf. Die Auktion wird loco Nagy-Bánya den 17. Juli d. J. abgehalten. Die Lieferung hat ad Locum Felső-Bánya zu erfolgen, und wird unter folgenden Bedingungen dem Mindestbietenden überlassen:

- 1.) Für das obgedachte Jahr 1842 ist diese Lieferung in zwei Hälften, das ist im Monate Februar desselben Jahres die eine, und im Monat Mai desselben Jahres die andere Hälfte obiger Lieferungs-Quantität ad Locum Felső-Bánya zu verfrachten, haben würde.
- 2.) Die Lieferungsstermine müssen genau gehalten, und jeder Lieferung ein Bevollmächtigter mitgegeben werden, weil sonst alle nachtheiligen Folgen, die sich bei der Lieferung und Uebernahme ergeben dürften, der Lieferant unachttsächlich zu tragen.
- 3.) Der Uebernehmer hat die Waare zu prüfen, und ist berechtigt, die unentsprechend befundene zurückzustossen.
- 4.) Nach erfolgter Uebernahme und Bestätigung, daß die Waare gut sei, wird der Geldbetrag hiesfür zu Nagy-Bánya sogleich ausbezahlt. Delsätze und Fässer bleiben unberücksichtigt, mit welchen der Lieferant nach Gutdünken disponiren kann.
- 5.) Wenn die festgesetzten Termine nicht zugehalten werden, so wird für Rechnung des Lieferanten Del, oder für 3 Centner Del 4 Centner reines Unschlitt beigezahlt.
- 6.) Die Anbote sind ausdrücklich in Conv.-Münze zu machen, und dieselben an das königl. Inspectorat-Oberamt zu Nagy-Bánya einzusenden.
- 7.) Dem Anbote ist ein verhältnißmäßiges Neugeld mit 10 Procent entfallenden Gel.betrages beizuschließen.
- 8.) Auf nachträgliche Anbote ohne Neugeld wird keine Rücksicht genommen.
- 9.) Denjenigen, welche die Lieferung nicht erhalten, wird das Neugeld so wie jenen zurückgegeben, wenn sie die Lieferungs-Bedingnisse gehörig zugehalten haben.
- 10.) Es werden Anbote auf ein, drei, auch fünf Jahre angenommen, doch wird für nachfolgende Jahre der Bedarf erst bestimmt werden.
- 11.) Das Neugeld ist für alle Jahre, für welche die Lieferung eingegangen wird, zu erlegen, doch nach Verlauf eines jeden Jahres, wenn sich keine Anstände bei der Lieferung ergeben, wird das für dieses Jahr bemessene gewesene Neugeld ohne Anstand gleich zurück gegeben.

Von dem königl. Inspectorat-Oberamte und Districtual Berg-Gerichte. Nagy-Bánya, den 7. Juni 1841.

# Lebens = Versicherung.

In England bestehen Lebensversicherungen schon über 150 Jahre mit dem besten Erfolge, und es ist im höchsten Grade Bewunderung erregend, wenn man die bedeutende Anzahl der mannigfaltigen wohlthätigen Wirkungen betrachtet, die solche Anstalten darbieten.

Die natürliche Folge hiervon war die Errichtung von dergleichen Anstalten in mehreren andern Europäischen Staaten, und es ist zu wünschen, daß selbst die gleiche Ausdehnung zu Theil werde, wie ihren Schwesteranstalten, indem die Ausdehnung durch gesteigerten Beitritt die Hauptursache ausmacht, wodurch die Grundfesten dieser Anstalten immer unerschütterlicher, und die Vortheile für die Mitglieder immer zahlreicher und wohlthätiger sich gestalten.

Um den größtmöglichen Beitritt zu erzielen, ist jedoch unumgänglich nöthig, daß Jedermann mit der Natur dieser, so vielen Nutzen stiftenden Anstalten ganz genau sich bekannt mache, damit der eigentliche Vortheil der verschiedenen Versicherungsarten gebührend nach Verdienst gewürdigt, und so von allen jenen Personen benützt werden kann, für deren Verhältnisse die Lebens-Versicherung paßt.

Es dürfte daher Vielen besonders erwünscht sein, daß in diesen Blättern die allgemeine Aufmerksamkeit auf diesen hochwichtigen Gegenstand gelenkt, und der Grundriß der bereits hier bestehenden Lebens-Versicherung mitgetheilt werde.

Diese Lebens-Versicherung (Assicurazioni Generali Austro-Italiche) seit dem Jahre 1833 in voller Wirksamkeit befindlich, ist von Sr. k. Majestät mit besonderen Vorrechten ausgestattet, besitzt ein Gründungs-Capital von zwei Millionen Gulden Conventions-Münze, außerdem einen sehr beträchtlichen Reserve-Fond und ein bedeutendes Prämien-Stamm-Capital, und liefert den Theilnehmern bereits befriedigende Beweise ihres wohlthätigen Wirkens.

Der Nutzen, denn die Lebensversicherungs-Anstalt darbietet, besteht im Allgemeinen darin:

a) alle durch das Ableben einer Person, für deren Familie, Erben, Gläubiger oder sonst Betheligen in pecuniärer Hinsicht möglichen Uebelstände zu mildern oder ganz zu beseitigen. (Capital- und Renten-Versicherung für den Fall des Ablebens einer Person),

b) sich selbst oder andern Personen in pecuniärer Hinsicht die Zukunft zu verbessern, nämlich alsogleich oder nach Ablauf einer bestimmten Zeit ein Capital oder ein jährliches sicheres Einkommen zu gründen. (Capital- und Renten-Versicherung für die Lebenszeit einer Person).

Der Beitritt ist sehr einfach, in der kürzesten Zeit bewerkstelligt, und besonders dadurch sehr erleichtert, daß die in den Statuten angegebenen jährlichen Prämien beliebig auch halb-, viertel-, jährlich oder monatlich geleistet werden können.

Die Anwendungen der Lebens-Versicherung sind so mannigfaltig, daß es unmöglich ist, sie alle aufzuzählen.

Folgende kommen am öftersten vor: 1.) Versicherungen von Summen, die dem rechtmäßigen Besitzer der Polizza nach Ableben des Versicherten bezahlt werden. Diese eignen sich besonders für öffentliche Beamte und überhaupt für Angestellte und Bedienstete, die ein bestimmtes Einkommen haben, welches nach ihrem Tode aufhört.

Ein Familienvater kann durch diese Versicherung für das Wohl seiner Angehörigen sorgen, die ohne dieselbe nach seinem Tode nicht allein seiner Stütze, sondern auch aller Mittel beraubt sein würden.

Wer eine Pachtung hat, oder an der Spitze eines Unternehmens steht, welches erst nach mehreren Jahren einen bedeutenden Gewinn geben kann, findet in dieser Einrichtung ein Mittel, die gehofften Vortheile seinen Erben auch für den Fall seines früheren Ablebens zu sichern.

Sie kann ferner dem unbegüterten, aber sonst vorthellhaft bekannten Gewerbemann die Erlangung eines Darlehens erleichtern, indem er eine Polizza auf sein eigenes Leben hinterlegt.

Ein Gläubiger, wenn er das Leben seines Schuldners versichert, erlangt für den Fall dessen Ablebens, die Beruhigung der unfehlbaren Rückzahlung seines Guthabens.

Es kann die lebenslängliche Benützung liegender Güter hierdurch auch für die Erben verwerthet werden.

Ehemänner, die das Vermögen ihrer Gattinnen im Geschäfte benützen, können durch eine Versicherung auf das Leben dieser Letztern, sich vor der Verlegenheit schützen, in welche sie beim Ableben ihrer Frauen durch die Zurückzahlung des Vermögens versetzt sein würden.

2.) Versicherungen von Capitalien oder jährlichen Renten, die an eine Person zu bezahlen sind, wenn diese den Versicherten überlebt. Mittelft diesen kann Jemand seiner Familie den Besitz einer Verlassenschaft oder anderer Einkünfte sichern, die im Falle eines frühzeitigen Todes auf andere Erben übergehen würden, Schuldforderungen, deren Zurückzahlung von einer persönlichen Erbschaft abhängt, können auf diese Weise zu einer niederen Prämie versichert werden.

Ein Sohn, der seine Eltern versorgt wissen will, wenn sie ihn überleben sollten, kann dieß durch eine solche Versicherung bewerkstelligen.

3.) Gegenseitige Versicherungen, wo von zwei versicherten Personen, beim Tode der Einen, die Ueberlebende die versicherte Summe erhält. Diese finden ihre Anwendung bei Handlungs-Gesellschaften, die sich vor dem Uebelstande schützen wollen, welcher für die Geschäfte des Ueberlebenden durch die Herausgabe der vom Verbliebenen eingelegten Capitalien entstehen würde.

Ferner können solche von Eheleuten benützt werden, die sich gegenseitig den Besitz ihres zugebrachten Vermögens versichern wollen, während es entweder nach den Gesetzen, oder in Folge einer Uebereinkunft, z. B. die Verwandten der Frau, wenn sie kinderlos stirbt, zurückfordern würden.

4.) Versicherungen von Capitalien oder lebenslänglichen Renten die zu erheben sind, wenn die bezeichnete Person eine vorausbestimmte Anzahl von Jahren überlebt.

Mittelft dieser können Eltern oder Wohlthäter für Kinder eine Aussteuer versichern.

Durch dasselbe Verständniß können junge Personen sich ein Capital oder Rente für die Zukunft verschaffen.

5.) Die Leibrenten unter ihren vielfältigen Gestaltungen.

Uebrigens schließt die Anstalt überhaupt nichts aus, was nach den Landesgesetzen versichert werden kann.

Das Programm über Lebens-Versicherung enthält außer der Darstellung der verschiedenen vorzüglichsten Versicherungsarten mit Beispielen erläutert, auch noch die darauf bezüglichen Tabellen, worin die Prämie ersichtlich ist, die jede Person (nach dem Altersjahre beim Eintritte angenommen) ohne Erhöhung und ohne Nachzahlung zu entrichten hat.

Das Programm wird im hiesigen Bureau dieser allgemeinen Assurance von 8 bis 12 Uhr unentgeltlich verabsolgt, jede Zuschrift ungesäumt erledigt, und daselbst von 3 bis 6 Uhr auf Anfragen die nöthige Erläuterung bereitwilligst erteilt.

Pesth, Monat März 1841. Die Haupt-Agentchaft in Pesth.

**C. J. Malvieux,**

Marla Dorothea - Gasse No 11. 3

## 3 Bäcker-Geschäft = Verkauf.

Im Marktsfelden Szirák Neograder Comitát ist ein Bäcker-Geschäft mit nöthigen Requisiten im Werthe von beiläufig 300 fl. W. B. gegen Baarzahlung zu verkaufen. — Außer drei Marktsfelden selbst sind noch 12 Ortschaften mit Gebäc zu versehen. Genauere Auskunft kann man bei dem Eigenthümer im Orte oder bei Carl Hönig Müllermeister in Pesth Hatvaner - Gasse erhalten.

**Ferdinand Kirchner.** 2

## 3 Verlautbarung.

Auf Anordnung der hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer werden bei dem Szegediner königl. Salzamt 2091 Stück fünfklasterige, und 1028 Stück sechsklasterige Floßstämme in kleineren Partien am 19. Juli l. J. im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden.

Das Neugeld ist auf 10 Procent des Schätzung- und rückfichtlich Ausruf-Preises festgesetzt, und jeder Käufer kann das erstandene Holz nach Entrichtung des Preises sogleich beziehen, ist aber jedenfalls verpflichtet, solches binnen sechs Wochen wegräumen zu lassen.

Die weiteren Bedingungen können bei dem genannten königlichen Salzamt eingesehen werden. Ofen, am 9. Juni 1841. 1

## 6 Grundstücke = Verkauf.

Mittwoch den 11. Juli l. J. werden in dem Grundbuchsamte der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen die zur Christoph v. Jalits'schen Masse gehörigen Grundstücke, und zwar: das Haus in der Landstrasse sub No 310, dann die Weingärten im Bürgerberg mit  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Feldried  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Schwabenberg  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Achetl, Blockberg  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  wie auch die Wiese in der Rochusgasse mit  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Joch auf Verlangen der Erben den Meistbietenden licitando verkauft. 1

## 3 Concurs der Gläubiger des Niklas Demetrovics, in Oravicza.

Für die Gläubiger des Oraviczaer Handelstreibenden Inwohners Michael Demetrovics wird der Concurs vor dem Oraviczaer königl. Berg-Gerichtsstuhl den 19. Juli 1841 eröffnet, am welchen Tage die Gläubiger ihre mit den nöthigen Documenten versehenen Forderungen einzurichten haben, da später einlangende nicht angenommen werden, zum zeitweiligen Masse-Curator wurde Richard Veinzierl Gewerkschafts-Rechnungs-Official, zum Ltts-Curator Johann Szájbéli Advocat, ernannt. 3

# Ankunft und Abfahrt der Dampfboote in Pesth.

<b>Ankunft von Wien</b> .....	2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 24. 26. 28. 30. <i>Juni</i>
Abends.	
<b>Abfahrt nach Wien</b> .....	2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30. <i>Juni</i>
Früh 6 Uhr.	
<b>Ankunft von Semlin und Drenkova</b> .....	5. 16. 22. <i>Juni</i>
Früh 4½ Uhr.	
<b>Abfahrt nach Drenkova und Semlin</b> .....	1. 12. 18. 29. <i>Juni</i>
Vormittag.	

**3) Schaf-Verkauf.**  
 Im praedio Adats, Pesther Gespanschaft auf dem Pacht-Antheile der Wittwe Frau v. Ritter sind verkäuflich 500 St. überjährige Mutter-Schafe und 1000 Stück Lappen. Kauflustige können das Nähere in Adats bei dem Wirtschaftsb. Beamten erfahren.

**3) Concurß der Gläubiger des A. D. Treves in Fiume.**  
 In Folge einer Anzeigle des k. k. n. ländlichen Guberniums wurde von dem Gerichts-Stuhle der k. n. l. Freistadt Fiume gegen den Gremial-Handelsmann A. D. Treves der Concurß für den 2. August l. J. bestimmt, und zum Litis-Curator Ludwig Joseph Cimitotti, Advocat, zum zeitweiligen Masse-Curator aber Joseph Franz Pessi, Gremial-Handelsmann ernannt.

**3) Widerrufung des Concurßes gegen Joseph Király in Debreczin.**  
 Der von Seiten des Gerichts-Stuhles der k. n. l. Freistadt Debreczin gegen den Kaufmann Joseph Király auf den 10. Mai 1841 eröffnete und unter der Zahl 5776 im Wege der höchstl. k. n. l. ungar. Statthalterei publicirte Concurßal-Proceß wird, da sich seit obbenannten Tage keiner von den Creditoren des Joseph Király vor dem Gerichts-Stuhle anmeldeten, vielmehr die in dieser Angelegenheit ernannte Deputation nach ihrer amtlichen Anzeigle beglaubigt bestätigt hat, daß Joseph Király mit seinen Gläubigern ausgeglichen sei, die Forderungen getilgt habe, und die gerichtliche Sperre von der Masse abgenommen sei; hiemit als aufgehoben erklärt.

**3) Concurß = Widerrufung.**  
 Vom Gerichte der k. n. l. Freistadt Pesth wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem Carl Kleinmann sich mit seinen Gläubigern freundschaftlich ausgeglichen hat, und dieselben von jeder weiteren gegen ihn einzuleitenden gerichtlichen Procedur abgestanden sind, und in die Aufhebung des angeordneten Concurßes, nicht minder in die Ausfolgung seiner Masse eingewilligt haben; — der angeordnete Concurß hiemit aufgehoben, wie auch die Masse von der gerichtlichen Sperre befreit worden sei. Pesth den 11. Mai 1841.

**2) Lieferungs = Vicitation.**  
 Von der Directions-Commission des Pesther Bürger-Spitals zu St. Rochus wird mit Genehmigung des l. d. l. Stadt-Magistrats bekannt gemacht: daß für das Bedürfniß für ein Jahr von 20 Centner Compressen- und 10 Centner Charple-Haadern nach Muster und Qualität, welche in der Verwaltungs-Kanzlei einzusehen sind, gegen theilweise Lieferung wenigstens eines Viertels eine Vicitation am 28. Juni l. J. abgehalten wird.  
 Vicitationsfähige haben sich am obgedachten Tag 28. Juni Früh um 10 Uhr im Spital-Gebäude bei der abzuhaltenden Directions-Commissions-Sitzung einzufinden.

**3) Concurß der Gläubiger des weiland Joseph Ghyezy, jüng.**  
 Von Seite des l. d. l. Neutraer Comitats wird gegen weiland Joseph v. Ghyezy den jüng. im Sinne des 22. Gesezartikels 1840 wegen dessen Schulden für dessen Gläubiger der Concurß auf den 28. Aug. 1841 bestimmt, mit dem Bemerkten, daß alle die unter welcher immer Rechts-vormand an der Concurßal-Masse eine Forderung haben, ihre Gesuche mit den nöthigen Zeugnissen versehen an dem bestimmten Termin einzubringen haben, da spätere zurückgewiesen werden. Zum zeitweiligen Masse-Curator wurde Michael v. Palásthy Assessor, zum Litis-Curator Johann v. Sándor, Honorär-Vicefiscal ernannt.

**3) Berichtigung im Concurse gegen Georg Johann Albancis in Szexard.**  
 Einer Anzeigle des Tolnaer Comitats zufolge wird hiemit bekannt gemacht, daß bei dem, gegen den Szexarder Kaufmann (Firma) Georg Johann Albancis, im Wege der höchstl. k. n. l. ungar. Statthalterei, Zahl 1472, auf den 12. Jänner 1841 publicirte Concurßal-Proceß der den Taufnamen J bezeichnende Buchstabe mit T verwechselt worden sei.

**3) Concurß der Gläubiger des weiland Johann Krengl.**  
 Von Seite des Gerichts-Stuhles des Raaber Comitats wird in Betracht der Beschähigung der Norm des Gesezes bekannt gemacht, daß die, des weiland Johann Krengl, Tafelbeißiger, mit Schulden belastete Masse unter Sperre gebracht und zugleich ein Concurßal-Proceß auf den 2. August 1841 eröffnet, zu dessen Masse-Curator Stephan Zmeskál, Tafelbeißiger und Vice-Notär, zum Litis-Curator aber Alexander Zmeskál, Magistratual-Vice-Fiscal ernannt worden sind.

**3) Concurß der Gläubiger des Isak Pfeiffer in Gyömöre.**  
 Von Seite des Gerichts-Stuhles des Raaber Comitats wird gegen den fallirten Gyömöerer Israeliten, Isak Pfeiffer, ein Concurßal-Proceß auf den 2. August 1841 eröffnet, und ist zum Masse-Curator Stephan Zmeskál, Tafelbeißiger und Vice-Notär, zum Litis-Curator aber Alexander Zmeskál, Magistratual-Vicefiscal ernannt worden; was hiemit als Richtschnur den betreffenden Gläubigern bekannt gegeben wird.

**3) Concurß der Gläubiger des Johann Fleischacker in Paks.**  
 Von Seite des Civil-Gerichts-Stuhles des Tolnaer Comitats wird gegen den, aus dem Markte Paks sich entfernten, fallirten Spezerhändler, Johann Fleischacker ein Concurßal-Proceß bestimmt, und den betreffenden Gläubigern als Termin der 7. Juli 1841 eröffnet, zum einstweiligen Masse-Curator wurde Johann Tóth, zum Litis-Curator aber Alexius Barbaesy, Honorär-Vicefiscal ernannt; was hiemit als Richtschnur den Gläubigern dienen möge.

**3) Concurß der weiland Magdalena Szalay aus Kéthely.**  
 Von Seite des Gerichts-Stuhles des Sümegher Comitats wird gegen die verstorbene Brodbäckerin in Kéthely, Magdalena Szalay ein Concurßal-Proceß auf den 22. August 1841 eröffnet, und ist zum Masse-Curator Ignaz Tóth, Kéthelyer Richter, zum Litis-Curator aber Ignaz Hodászi, Magistratual-Fiscal ernannt worden; was hiemit den betreffen Gläubigern als Richtschnur angezeigt wird.

**3) Regalbeneficien = Verpachtung.**  
 Von Seite der hochwohlgebornen Kallayschen Familie wird bekannt gemacht: daß den 15. Juli l. J. die in dem Marktstücken Nagy-Kálló befindlichen Regal-Beneficien, nämlich: das große Wirthshaus, Nagy-Arendaer und Csokoner Schankhäuser, Fleisch- und Specz-Ausfrottung, sammt dazu gehörigen 50 Joch Allodial-Grundstücken, so wie auch Jahr- und wochenmärktliche Einkünften, im oben genannten Nagy-Kállóer Marktstücken, mittelst öffentlicher Versteigerung auf drei nacheinander folgende Jahre verpachtet werden, wozu die Pahtlustigen, mit hinlänglichen Reugelde versehen, hiemit berufen sind. Die Pachtbedingungen können bis dahin beim Herrn v. Kállay in K. Kálló eingesehen werden.

e) An Tischler-Arbeiten.

- 3 Stück 2-flügelige verschaltete Thüren jede 6' breit, 7-6" hoch.
- 2 Stück 1-flügelige verleimte Thüren zu den beiden Aufsügen auf dem Dachboden jede 6' hoch 3' 6" breit.
- 2 Stück 1-flügelige verleimte Thüren zu den beiden Aufsügen auf den Kehlballen jede 5' 0" hoch, und 3' 6" breit.
- 30 Stück 2-flügelige Fensterstöcke, jeder 3' 3" hoch, und 3' breit mit Flügeln und Kreuzsprossen.
- 30 Stück 2-flügelige Fensterläden, jeder 3' 3" hoch und 3' breit in die Mehlkammer und das Abmangs-Local.
- 26 Stück Dachfensterläden, jeder 1 1/2' hoch, und 2' breit.

An 6" breiter glatter Thür und Fenster-Futter für 3 Stück 2-Flügel verschalteten Thüren mit Fußbrette zu den beiden Thüren am Sturzbodentramen, jedes mit Fußbrette, zu den beiden Thüren auf den Kehlballen sammt Fußbrette, und zu 30 Stück Fensteröffnungen im Ganzen 88° 3' 0" Fortifications-Currentmaß.

An Thüren und Fenster Bekleidung bei jeder der 3 Stück 2-flügelige verschalteten Thüren beiderseits, bei jeder der 2 Stück einflügelige verleimte Thüren auf den Kehlballen und bei jeder der 30 Stücke Fensteröffnungen beiderseits, zusammen 211° 0' 0" Fortifications-Currentmaß.

f) An Schlosser-Arbeiten.

- 1 Stück einflügelige verleimte Thüren neu zu beschlagen, und zwar jede mit 2 Kreuz oder Schneckenbändern sammt Nithnägeln, Stützenkegeln, einen französischen verdeckten Schlosse mit Fallen, Nachriegel, Schlüssel, Schlo, einen doppelten Schließhaken, und einer Handhabe mit Büchel.
  - 30 Stück zweiflügelige Fensterstöcke neu zu beschlagen, und zwar mit 4 Schein-4 Winkelhaken, 4 Stützenkegeln, 2 doppelten Vorreiber mit Abschlopfen, 2 Aufzugsknopfen und Fensterstangen und zwei Einhängen sammt 4 Kloben.
  - 30 Stück zweiflügelige Fensterläden neu zu beschlagen, und zwar jedes Stück mit 4 geraden Bändern sammt Nithnägeln, 4 langen Haken sammt Kloben zur Befestigung der Fensterrahmen an den Fensterstock und zwei Winkelhaken.
  - 26 Stück Dachfenster neu zu beschlagen mit 2 geraden Bändern, 2 Nithnägeln, 2 ungebogenen Kegeln, 1 Epistange sammt Einhängen und Klobel.
  - 30 Stück Fensterrahmen für die Gitter von 6" starken Rindelsen jedes 3' 3" hoch und breit, 3' sammt Umschlag.
  - 26 Stück eben so starke Rahmen zu dem Dachfenstern jedes 1' 6" hoch, und 2' breit sammt Umbug.
  - 815 Currentschuh Fenstergitter aus 7" starken Eisen für jedes Fenster 3' 3" hoch, und 3' breit allwo die Stäbe jederseits 1" im Fenstergewand eingelochet sind, mit 6 verticalen zu 3' 5" und 2 doppelten horizontalen Stäben zu 3' 2", wozu noch von den in Futtak befindlichen Gittereisen 180 Currentschuh beigegeben werden.
- Bei 30 Stück Gittern bei jeden 16 Stück Löcher in hölzerne Gewänder zu machen.
- 3 Stück zweiflügelige verschaltete Thüren neu zu beschlagen, jede mit 4 geraden Bändern sammt Nithnägeln, 4 geschweiften Kegeln, 2 Handhaken mit Büchel, dann einen welschen Riegelschloß sammt Schlüsselbild, einen argenietheten Schließhaken, und zwei auf's Blech gesetzte Schürriegeln.

g) An Glaser-Arbeiten.

- 30 Stück Fenster jedes mit 9/4 Quadratschuh zu verglasen, und in Kitt zu legen, dann 238 1/2 Quadratschuh mit Eisendrath zu verstricken, wozu noch die in Futtak befindlichen 54 Quadrat-

schuh Drathgitter beigegeben werden, welche von den alten Rahmen loszumachen, und über andere zu spannen sind.

- 26 Stück Drathfenster, jedes mit 3 Quadratschuh Eisendrath zu verstricken.

h) An Gelbgießer-Arbeiten.

- 2 Stück messingene Klobenradel von 6" im Durchmesser, jedes im Gewichte zu 12 Pfund.

i) An Anstreicher-Arbeiten.

- 30 Stück Eisengitter, jedes 3' 3" hoch, 3' breit mit schwarzer Oelfarbe anstreichen.

k) An Fuhrer-Beistellung.

4° 5' 0" Cubikmaß Erdreich vom Siegel Schlag am Retranchement auf 900° zuzuführen.

39082 Stück Mauerziegel vom Siegel Schlag auf Retranchement auf 900° Entfernung, und

40000 Stück Mauerziegel vom Futtak über Neusatz auf das Object zu verführen.

20° 0' 0" Cubikmaß Kalk und Sand auf eine mittlere Entfernung von 300 Klaftern zu verführen.

64° 0' 1" Currentmaß 1/2-zölliges

6° 0' 0" — 3/8-zölliges

355° 0' 7" — 1/2-zölliges

18 1' 6" — 3/4-zölliges

50° 3' 4" — 1-zölliges

10° 3' 2" — 1 1/2-zölliges

8° 0' 0" — 1/2-zöllige eichene Pfosten

289° 0' 8" — 1/2-zölliges weiches Holz

115° 1' 0" — 1/2-zölliges

173° 5' 0" — 1/2-zölliges

1054° 5' 2" — 1/2-zölliges

509° 2' 10" — 1/2-zölliges

52 4' 8" — 1/2-zölliges

1617° 0' 8" — weiches Holz 5-7" stark vom Donau-

87° 3' 5" — Ufer zum großen Fortifications-Bauhof von da aufs Object zu verführen.

1288 1/2 Schindellatten vom Bombenplatz zum großen Bauhof, von da zum Object zu verführen.

994 13/18 Stück 2" und 1 1/2-zöllige weichen Pfosten,

527 17/20 — 1 1/2-zöllige steierische Läden,

77 1/27 — 1-zöllige Bankläden,

488 3/5 — 1 1/2-zöllige steierische Läden,

54 1/36 — 1-zöllige ganze Bankläden,

7 1/40 — 1-zöllige "

90763 — Schindeln, "

60 — 2-zöllige weiche Pfosten,

40 — Bankläden

Für 180 Currentschuh Gittereisen, und 54 Quadratschuh Drath-

Gitter von Futtak über Neusatz auf das Object zu verführen ist eine

Fuhr, dann für Verführen der zu den Tischler- und Schlosser-Ar-

beiten nöthig werdenden Bestandtheile werden 10 ganze Tagfahren

erforderlich.

K. K. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin.

Peterwardein, am 28. Mai 1841.

Schaf-Verkauf.

3 Zu M. Adony, Stuhlweissenburger Comitats, sind tausend Stück überzählige, zur Zucht taugliche Mutter-Schafe, guter Qualität, dann 700 Stück Muster-Schafe zu verkaufen.

Kundmachung.

3 Die Direction der privilegierten österreichischen National-Bank hat die Dividende für das erste Semester 1841 mit Acht und Dreißig Gulden B. W für jede Actie bemessen, welche vom 1. Juli l. J. an, in der hierortigen Actien-Casse, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons, oder gegen classenmäßig gestempelte Quittungen behoben werden kann. Um die dießfalls erforderlichen Vorschreibungen gehörig vornehmen zu können, werden vom 19. Juni bis einschließig 3. Juli l. J. keine Actien-Umschreibungen oder Vormerkungen, und keine Coupons-Beilegung vorgenommen. Uebrigens behält sich die Bank-Direction vor, in der ersten Hälfte des heurigen Juli eine, mit letzten Juni l. J. abgeschlossene Uebersicht der sämtlichen Ertragnisse der Bank für das erste Semester 1841 öffentlich bekannt zu machen. Wien, am 3. Juni 1841. Carl Freiherr v. Lederer, Bank-Gouverneur. Joh. Heinr. Freiherr v. Geymüller, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter. Carl Freiherr v. Puthon, Bank-Director.

Amortisation.

3 Eine in Verlust gerathene Tratta pr 596 fl B. W. ddo. Debrecziner Antoni-Markt 1841 vom 11. bis 14. Mai l. J. von Schlegel und Eohn Ordre eigend's trassirt auf J. Schauengel et Comp. und von diesen acceptirt, zahlbar in Pesth.

Concurs.

3 Von Seite der königl. Freistadt Bartfeld wird zur Wahl eines Mädchenlehrers auf den 21. August 1841 ein Concurs ausgeschrieben. Von demselben Lehrer wird außer andern Eigenschaften die Fertigkeit in der ungarischen, deutschen, und slavischen Sprache; von dessen Frau aber der Unterricht in weiblichen Handarbeiten, gefordert. Die Wittsteller haben ihre Gesuche an den Stadt-Magistrat einzusenden. Gegeben aus der am 17. April 1841 abgehaltenen Magistrats-Sitzung  
Stephan Fabry,  
Ober-Rotar.

Concurs der Gläubiger des Johann Czeutits in Sáp.

3 Von Seite des Gerichts-Stuhles des k. k. Nograder Comitats wird gegen die Masse des verstorbenen A. Sáper Kleinhändlers, Johann Czeutits aus Itallen der Concurs vor dem Gerichts-Stuhle zu B. Gyarmath am 30. August eröffnet, zum Vize-Curator Johann Ribjanszky, Fiscal der Wajner Herrschaft, zum Masse-Curator aber Carl Hangyár, Honorär-Vize-Fiscal ernannt.

### 3) K u n d m a c h u n g.

Von Seite des k. k. Militär-Haupt-Verpfleg-Magazins in Peterwardein wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß von Seiner Majestät der Bau eines neuen Mehlschoppens zu Peterwardein für das Militär-Haupt-Verpfleg-Magazin bewilliget worden ist, und in Folge dessen der Bau im kommenden Frühjahr vor sich zu gehen hat, daher zur Erbauung dieses Object's par entreprise die öffentliche Behandlung Montag den 5. Jull 1841 um 10 Uhr Früh in der hiesigen k. k. Verpfleg-Magazins-Kanzlei stattfinden wird. Die erforderlichen Arbeiten und Materialien sind aus der nachstehenden Uebersicht zu entnehmen, die dießfälligen Bedingungen aber können täglich während den Amtsstunden allhier eingesehen, und werden auch am Tage der Behandlung der Einwerfenden vorgelesen und deutlich erklärt werden, wobei nur noch bemerkt wird, daß jeder Offerent noch vor dem Beginnen der Behandlung das unten festgesetzte Badium zu erlegen hat, welches für denjenigen der dabei als Erster verblieben ist, zur Caution erwächst, und bis zur Erfüllung der eingezogenen Contract-Verbindlichkeit in die Peterwardeiner Haupt-Verpfleg-Magazins-Casse depositirt, jenes aber, die bei dieser Behandlung nichts erstanden hat, gleich am Schlusse denselben rückgestellt werden wird.

Das Badium, ohne welchem Niemand zur Behandlung zugelassen werden darf, besteht in folgenden:

Für Erdaushebung . . . . .	14 fl
„ Straßen-Arbeiten . . . . .	5 fl
„ Straßen-Materialie . . . . .	13 fl
„ Maurer-Arbeiten . . . . .	40 fl
„ Maurer-Materialien . . . . .	98 fl
„ Zimmermanns-Arbeiten . . . . .	90 fl
„ Zimmermanns-Materialien . . . . .	510 fl
„ Tischler-Arbeiten . . . . .	27 fl
„ Schlosser-Arbeiten . . . . .	30 fl
„ Glaser-Arbeiten . . . . .	40 fl
„ Gelbgießer-Arbeiten . . . . .	3 fl
„ Anstreicher-Arbeiten . . . . .	1 fl
„ Fuhrbestellung . . . . .	24 fl

Zusammen . . . . . 895 fl C. M.

Weiters wird hier noch bekannt gemacht, daß bei dieser Behandlung Anbote für einzelne Arbeiten, so wie auch für die Bestellung einzelner Materialien angenommen, und berücksichtigt, dafür aber nach der geschlossenen Behandlung der bestehenden Direction gemäß keine Nachtragsanbote angenommen werden.

#### Uebersicht

der bei dem Aufbau des Mehlschoppens in Peterwardein vorkommenden Arbeiten und hiezu geliefert werden müßenden Materialien:

##### a) An Erdarbeiten.

- 52° 2' 1" Kubik-Maß Erdaushebung für die Fundamente ohne Verführung.
- 70° 1' 1" Kubik-Maß Erdschüttung und Anstossung zu ebener Erde.
- 4° 5' 0" Kubik-Maß Erderzeugung.

##### b) An Straßen-Arbeiten und Beistellung der Materialien.

- 67° 4' 4" Flächenmaß Bruchsteinpflaster in den Sand zu legen und hiezu 7<sup>80/100</sup> Kubik-Maß Bruchsteine, dann 406<sup>3/4</sup> Cubik-Schuh Sand beizustellen.

##### c) An Maurer-Arbeiten und Beistellung der Materialien.

- 43° 3' 9" Cubik-Maß ordinäres Ziegelmauerwerk ohne Verputz in die Fundamente neu herzustellen.
- 13° 5' 7" Cubik-Maß ordinäres Ziegelmauerwerk zu ebener Erde ohne Verputz neu herzustellen.
- 28° 3' 7" Flächenmaß feinen Verputz zu ebener Erde herzustellen, und hiezu:

39082 Stück 12" lange 3" dicke Mauerziegel	} beizustellen.
1158 <sup>3/4</sup> Cubik-Schuh gelbsten Kalk,	
2776 <sup>3/4</sup> " " Sand	

##### d) An Zimmermanns-Arbeiten und Beistellung der Materialien.

- 64° 0' 4" Currentmaß <sup>3/4</sup> eichenes Holz zu unterbreiten.
- 6° 0' 0" " <sup>7/8</sup> " " " "
- 297° 0' 0" " <sup>1/2</sup> " " " Polsterhölzern anzuarbeiten, und zu legen.
- 45° 4' 1" Currentmaß <sup>1/2</sup> eichenes Holz zu bearbeiten.
- 68° 4' 10" " <sup>1/2</sup> und <sup>3/4</sup> zölliges Eichenholz zu bearbeiten.
- 10° 3' 2" Currentmaß <sup>3/4</sup> eichenes Holz zu Stiegenländer zu bearbeiten.
- 8° 0' 0" Currentmaß <sup>1/2</sup> eichene Pfosten zu Untersägen zu bearbeiten.
- 4° 0' 10" Currentmaß doppelte Bodenstiege mit gehauten eichenen Pfosten zu machen.
- 289° 0' 8" Currentmaß <sup>1/2</sup> und <sup>3/4</sup> zölliges weiches Holz zu Unterzügen.
- 1141° 2' 7" Currentmaß <sup>3/4</sup> zölliges weiches Dachgehölze zu bearbeiten.

- 562° 1' 6" Currentmaß <sup>1/2</sup> und <sup>3/4</sup> zölliges weiches Dachgehölze zu bearbeiten.
- 271° 1' 6" Flächenmaß doppelte Dacheindeckung mit Rothschindeln sammt Einlattung zu machen.
- 402° 0' 6" Flächenmaß einerseits gehobelte und gefalzte Fußböden aus 2-zölligen weichen Pfosten ohne Bezug der Polsterhölzer und einerseits gehobelten, und gefalzten aus 1<sup>1/2</sup>-zölligen steirischen Läden.
- 33° 2' 2" Flächenmaß einerseits gehobelte und beiderseits gefügte Seitenverschallung mit 1 Zoll dicken ganzen Bankladen.
- 7° 5' 10" Flächenmaß Fußböden mit 2-zölligen rauhen und beiderseits gefügten weichen Pfosten.
- 128° 3' 6" Flächenmaß rauhe gefalzte Verschallung mit 1<sup>1/2</sup>-zölligen steirischen Läden.
- 15° 2' 7" Flächenmaß rauher gefügter Seitenverschallung mit 1 Zoll dicken ganzen Bankladen.
- 69° 2' 1" Currentmaß geschnittene und gehobelte Wandleisten mit ganzen Bankladen anzuarbeiten.

##### Beizustellen am Eichenholz.

- 64° 0' 4" Fortifications-Currentmaß <sup>1/2</sup> zölliges Eichenholz.
- 6° 0' 0" " " <sup>3/4</sup> zölliges " "
- 297° 0' 0" " " <sup>1/2</sup> zölliges " "
- 45° 4' 1" " " <sup>3/4</sup> zölliges " "
- 12° 2' 6" " " <sup>1/2</sup> zölliges " "
- für 4° 0' 10" Currentmaß Stiegen mit Stiegenbäumen.
- 18° 1' 6" Fortifications-Currentmaß <sup>1/2</sup> zölliges Eichenholz.
- 50° 3' 4" " " <sup>1/2</sup> zölliges " "
- 10° 3' 2" " " <sup>3/4</sup> zölliges " "
- zu Stiegenländern.
- 8° 0' 0" Fortifications-Currentmaß <sup>1/2</sup> zöllige eichene Pfosten.

##### An weichen Holze.

- 115° 1' 8" Fortifications-Currentmaß <sup>1/2</sup> zölliges weiches Holz
- 173° 5' 0" " " <sup>3/4</sup> zölliges " "
- 1054° 5' 2" " " <sup>1/2</sup> zölliges " "
- 509° 2' 10" " " <sup>3/4</sup> zölliges " "
- 52° 4' 8" " " <sup>1/2</sup> zölliges " "
- 271° 1' 6" Fortifications-Flächenmaß doppelter Schindeldeckelung hiezu 90763 Stück 2<sup>1/2</sup> 3" breite 18" lange Rothschindeln, 1288<sup>3/4</sup> Stück 2° lange Schindelplatten.
- 263° 1' 9" Fortifications-Flächenmaß einerseits gehobelte und gefalzte Fußböden aus 2" Pfosten im Ganzen 940 Stücke nach Abschlag der in Futterk befindlichen 60 Stück 2-zöllige weichen Pfosten.
- 138° 4' 9" Fortifications-Flächenmaß einerseits gehobelte und gefalzte Fußböden im Ganzen 527<sup>2/3</sup> Stücke 2° lange 11" breite, und 1<sup>1/2</sup>" dicke steirischen Läden.
- 33° 5' 10" Fortifications-Flächenmaß einerseits gehobelte, und beiderseits gefügte Seitenverschallung im Ganzen 77<sup>1/2</sup> Stück 2° lange, 11" breite, 1" dicke ganze Bankladen, nach Abschlag der in Futterk befindlichen 40 Stücken.
- 7° 5' 10" Fortifications-Flächenmaß rauher und beiderseits gefügten Fußböden im Ganzen 28<sup>3/4</sup> Stück 2° lange 11" breite Pfosten.
- 128° 3' 6" Fortifications-Flächenmaß rauhe Verschallung mit 1<sup>1/2</sup>" steirischen gefalzten Läden im Ganzen 488<sup>3/4</sup> Stücke 2° lange, und 11" breite steirische Läden.
- 15° 2' 7" rauhen und gefügten Seitenverschallung mit 1" dicke Bankladen im Ganzen 51<sup>1/2</sup> Stück 2° lange, 11" breite Bankladen.
- 69° 2' 4" Currentmaß Wandleisten gibt 7<sup>3/4</sup> Stück 2° lange, 11" breite und 1" dicke ganze Bankladen.
- 4° 0' 10" Currentmaß doppelte Bodenstiege gibt 26<sup>2/3</sup> 2° lange, 11" breite, 1<sup>1/2</sup>" dicke weiche Pfosten.

##### Nägelforten.

- 156 8-zöllige Schiffsnägel zu 26 Dachfenstern.
- 218 6-zöllige " zu einer doppelten Bodenstiege mit Stiegenbäumen.
- 344 6-zöllige Schiffsnägel für die Seitenverschallung zu ebener Erde auf den Sturzbodenträumen und Kehlbalcken.
- 10561 6-zöllige Schiffsnägel zum gehobelten und gefalzten Fußboden mit 2-zölligen weichen Pfosten.
- 295 6-zöllige Schiffsnägel zum rauhen und gefügten Fußboden mit 2-zölligen weichen Pfosten.
- 5572 Bodennägel zur einerseits gehobelten, und gefalzten Fußboden, und Verschallungen mit 1<sup>1/2</sup>" dicken steirischen Läden.
- 5158 Bodennägel zur rauhen und gefalzten Verschallung mit steirischen Läden.
- 1233 Lattennägel zu einerseits gefügten, und gehobelten Seitenverschallung mit 1" dicken ganzen Bankladen.
- 570 Lattennägel zur rauhen und gefügter Seitenverschallung mit 1" dicken ganzen Bankladen.
- 366 Lattennägel für 73° 1-6" Wiener-Currentmaß Wandleisten mit ganzen Bankladen.
- 6585 Lattennägel zur Schindelbacheinlattung.
- 136288 Lattennägel zur doppelten Schindelbacheindeckung.

3

## Kundmachung.

Vom k. k. Fortifications-Bauamte der Festung Arad wird hiermit bekannt gemacht, daß über die in den Fortifications-Gebäuden zu Szegedin in den Militär-Jahren 1842, 1843 und 1844 nothwendig werdenden Professionisten-Arbeiten und Material-Lieferungen an den untengefügten Tagen um die 9. Vormittagsstunde eine öffentliche Licitation abgehalten werden wird, und zwar:

### Den 24. August 1841.

Ueber die Maurer-Arbeiten mit einer einzulegenden Caution von	20 fl
" " Zimmermanns- " " " " " "	30 fl
" " Blegeldeckers- " " " " " "	10 fl
" " Tischler- " " " " " "	40 fl
" " Schlosser- " " " " " "	40 fl
" " Glaser- " " " " " "	8 fl
" " Anstreicher- " " " " " "	10 fl

### Den 25. August 1841.

Ueber die Hafner-Arbeiten mit einer einzulegenden Caution von	4 fl
" " Binder- " " " " " "	4 fl
" " Schmied- " " " " " "	5 fl
" " Senkgruben-Reinigung mit " " " "	60 fl
" " Rauchfangkehrer-Arbeiten " " " "	12 fl
" " Fußböden- und Rauchröhren-Reinigung " " " "	3 fl

### Den 26. August 1841.

Ueber die Siegellieferung mit einer einzulegenden Caution von	5 fl
" " Kalklieferung " " " " " "	50 fl
" " Sandlieferung " " " " " "	3 fl
" " Holzmateriallieferung " " " " " "	8 fl
" " Eislerwaarenlieferung " " " " " "	5 fl
" " Brunnen- und Wasserleitungs-Bedürfnisse " " " "	10 fl

Jene die zur Verhandlung zugelassen werden wollen, haben sich nicht nur mit der nöthigen Caution zu versehen, sondern sich auch durch obrigkeitliche Zeugnisse, für die betreffende Arbeit: daß sie berechnete Meister sind, und für die Materiallieferung, daß sie mit den betreffenden Materialien wirkliche Geschäfte betreiben, in dem Zweige welches sie zu erstehen gedenken Vorräthe besitzen, oder doch haben können, dann über ihren guten Ruf, und daß sie Mittel zur Uebernahme dieser Arbeiten und Lieferungen besitzen, auszuweisen.

Die Arbeiten und Lieferungen werden dem Mindestfordernden überlassen, und das Licitations-Protocoll ist für Selben gleich, für das Alerar aber erst nach hochortiger Genehmigung verbindlich.

Nach geschlossener Licitations-Verhandlung werden keine nachträglichen Anbote angenommen, daher jeder Licitationslustige entweder zur gehörigen Zeit zu erscheinen, oder sein schriftliches Offert, noch vor Beendigung der Verhandlung einzusenden hat.

Die umständlicheren Licitations-Bedingnisse sind täglich in der k. k. Fortifications-Bauamtskanzlei in der Festung Arad, und in der k. k. Fortifications-Filial-Kanzlei zu Szegedin in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Festung Arad am 15-ten Juni 1841.

### 3) Concurß der Gläubiger des Daniel Koch und dessen Gattin Rosina Rajner in Sátor Allya-Ujhely.

Von Seiten des Civil-Gerichts-Stuhles des Zempliner Comitats wurde gegen die Einwohner des Marktes Sátor Allya-Ujhely, Daniel Koch und dessen Gattin Rosina Rajner, deren Passiva die Activa überstiegen im Sinne des § 5 und 6 des 22. Gesetzkartell 1840 ein Concurß-Gerichts-Stuhl außer der gerichtlichen Zeit beschlossen, eröffnet und für die Gläubiger der Erscheinungs-Termin auf den 6. September 1841 festgesetzt. Zum einstweiligen Masse-Curator wurde Joseph Kenyeres, zum Altis-Curator aber Andreas Buday ernannt. Alle Jene, welche unter welcher immer für einem Rechtsmittel Anforderungen haben, mögen selbe an obbenannten Tage um so gewisser eingeben, als späteren keine Folge geleistet werden wird. 3

3

## Kundmachung.

Von Seite der königl. Freistadt Temesvár wird hiemit bekannt gegeben, daß nachstehende Stadtgefälle, deren Pachtzeit durchgängig mit Ende October d. J. erlischt, vom 1. November 1841 angefangen auf drei nacheinander folgende Jahre den 29. Juli d. J. der neuen Versteigerung ausgesetzt werden, als:

- 1.) Die 6-gängige St. Johann-Mahlmühle.
- 2.) Die zweigängige St. Michael-Mahlmühle.
- 3.) Die Tuchwalkmühle.
- 4.) Das Präbidenten-Garten-Schanthaus.
- 5.) Der Fabriquer Schulgrund, und
- 6.) die Gassen-Säuberung der innern Stadt.

Pachtlustige werden demnach zu dieser Licitation am bestimmten Termine um 9 Uhr früh in dem freistädtlichen Rathhause mit dem 10-procentigen Reuegelde versehen vorgeladen. Die Pachtbedingungen können täglich in der Stadt-Buchhaltung eingesehen werden.

## Publicandum.

Aus Anlaß eines im Wege des Wieselburger Comitats eingereichten Gesuches des Grafen Anton Szapáry, Besitzers der Csunyer Herrschaft, wird die Verlautbarung der durch seine Familie ausgestellten 19 Stück Obligationen, von denen einige im Wieselburger Comitats in verschiedenen Zeiträumen auch schon extabulirt, doch zur fällig abhandeln kamen, einige aber solche sind, die schon zwar seit längerer Zeit ausbezahlt, doch deren Extabulation versäumt wurde, und unter den Familien-Documenten nicht vorgefunden werden, wie zuletzt solche, welche die Brüder Grafen Michael und Philipp Szapáry verschiedenen Gläubigern ausgestellt, und auf die Csunyer Herrschaft intabulirt sind, auf diesem aber darum nicht mehr lasten können, weil die erwähnten Brüder nicht mehr Besitzer der Csunyer Herrschaft sind, — in Folge allerhöchsten Auftrages zu dem Ende angeordnet: daß jene, die zufolge dieser Schuldscheine noch etwas fordern zu können glauben, ihre Ansprüche bis 22. März 1842 vor dem Gerichts-Stuhle des Wieselburger Comitats einzugeben nicht versäumen mögen, da sonst jene Obligationen gerichtlich als annullirt, und ungültig erklärt, wie auch ihre Extabulation veranlaßt werden wird. Diese Obligationen sind namentlich folgende:

1.) Die durch weiland Grafen Peter Szapáry für Stephan Havor im Jahre 1766 1. August über 4000 Gulden ausgestellte, und bei dem Wieselburger Comitats den 8. Juli 1782 unter der Zahl 324 intabulirte, und den 28. März 1783 unter der Zahl 183 extabulirte.

2.) Die durch Grafen Joseph Szapáry für Ignaz Humelauer den 24. Juli 1781 über 60,000 fl ausgestellte, und den 17. Juli 1783 unter der Zahl 445, in- und den 9. Mai 1797 unter der Zahl 435 extabulirte.

3.) Die durch denselben Grafen für Michael Lieszkovszky den 8. April 1780 über 2000 fl ausgestellte, den 18. August desselben Jahres unter der Zahl 551 in- und den 1. Juli 1784 unter der Zahl 555 extabulirte.

4.) Die wieder durch denselben Grafen für Mathias Holozer den 4. März 1770 über 5000 fl ausgestellte, denselben Tag unter der Zahl 564 in- und den 31. December 1828 unter der Zahl 2327 extabulirte.

5.) Die ebenfalls durch den Grafen, für Joseph Finaczy den 1. Juli 1799 über 17,500 Gulden ausgestellte, den 8. Jänner 1800 unter der Zahl 40 in- und den 31. December 1828 unter der Zahl 2328 extabulirte.

6.) Die durch Grafen Paul Szapáry für die Zichyschen Waisen den 22. Juli 1775 über 4000 fl ausgestellte, den 17. Juli 1783 unter der Zahl 443 intabulirte, so auch

7.) wurden durch denselben Grafen für den Grafen Franz Zichy den 21. Februar 1779 über 6000 fl ausgestellte, und an selben Tage intabulirten zwei Obligationen.

8.) Die durch weiland Grafen Joseph Szapáry für die Wittve des Grafen Colloredo geb. Gräfin Francisca Serényi den 22. August 1801 über 32000 fl ausgestellte, und den 19. Juli 1820 unter der Zahl 1025 intabulirte.

9.) Die durch denselben Grafen für dieselbe Gräfin den 22. Februar 1802 über 10,000 fl ausgestellte, und am obenangesezten Tag unter der Zahl 1026 intabulirten Obligationen.

10.) Wieder durch diesen Grafen für David Mayer den 1. April 1820 über 4200 Gulden W. W. ausgestellte, und am 8. Mai 1822 unter der Zahl 624 intabulirte.

11.) Die durch den Grafen Anton Szapáry für Michael Mészáros den 9. November 1830 über 400 fl C. M. jährlich zu zahlendes Salär ausgestellte, und den 5. März 1838 unter der Zahl 372 intabulirten, und

12.) Die durch Grafen Michael Szapáry für Johann Hoffer den 10. März 1818 über 2500 fl W. W. ausgestellte, und den 22. Mai 1822 unter der Zahl 842 intabulirte Schuldschein.

13.) Die durch Grafen Philipp Szapáry für Michael Mészáros den 22. März 1821 über 5000 fl C. M. ausgestellte, und den 22. Mai 1822 unter der Zahl 843 inprotocollirte Obligation.

14.) Die durch die Grafen Michael und Philipp Szapáry mit beider Unterschrift für Leopold Engelsberger ausgestellten 5 und zwar von

22. April 1819 über 3000, den 23. April l. J. über 2000, den 24. desselben Monats über 2500, die den 26. auch dieses Monats über 3000, und zuletzt den 24. desselben Monats über 6000 Ducaten ausgestellten, und 22. Mai 1822 unter den Zahlen 844, 845, 846, 847, 848, intabulirten Obligationen.

19.) Die durch Graf Alexander Szapáry für Grafen Alexander Csáky den 19. März 1825 über 16000 Gulden C. M. ausgestellten, und den 16. Mai 1826 unter der Zahl 399 intabulirte Schuldschein. 3

### 3) Concurß der Gläubiger des Johann Véber und dessen Gattin Josepha Schmidt.

In Folge der Anzeige des 1861. Heveser Comitats wurde vom Magistrat der erzbischöflichen Stadt Erlau gegen den dortigen Färbermeister Johann Véber und dessen Gattin Josepha Schmidt, auf deren eigene schriftliche Erklärung über Zahlungs-Unfähigkeit der Termin zur Eröffnung des Concurßes auf den 21. August l. J. bestimmt, und zum Masse-Curator Anton Cseptsányi, Magistrats-Rath, zum Altis-Curator aber Georg Joseffy, Advocat ernannt. 3